

Heiße Sause im Pfarrheimsaal

Tolle Stimmung beim traditionellen Lumpenball der katholischen Frauengemeinschaft

■ **Rietberg** (bvb). „Rietbergs kfd-Damen können auch im trüben Winter lachen, beim Lumpenball lassen Sie es ordentlich krachen.“ Unter dieser individuell abgewandelten Variante des aktuellen Sessionsmottos der Grafschaftler („Im trüben Winter, so soll es sein, ist Karneval wie Sonnenschein“) feierte eine ganze Horde wild gewordener Weiber im proppenvollen Pfarrheimsaal den traditionellen Lumpenball.

Als besondere Ehrengäste begrüßte Susanne Göke das Prinzenpaar Simon I. und Andrea I. Tölle, sowie die Kindertollitäten Lion I. Schulte und Lucy I. Peitz. Darüber hinaus waren nur zwei männliche Gäste zu der heißen Sause zugelassen: Pfarrer Andreas Zander und Vikar Carsten Adolfs. Carola Peterhanwahr, die mit Witz durchs närrische Programm führte, begrüßte die Gäste mit dem Versprechen: „Taucht ein in Witze, Blödeleien und Ak-

robatik, lasst euch entführen in die Welt der Kostüme und Tänze, denn heute kommt das Beste in der Karnevalszeit.“ Und um den Stimmungspiegel von Beginn an ganz nach oben zu treiben, heizten die Vorstandsdamen den Saal mit einem rasanten Eröffnungstanz ein.

Was beim Alkoholgenuss so alles schief gehen kann – gera-

de zur Karnevalszeit – führten Vikar Carsten Adolfs, Conny Ellebracht und Chris Marlon den fröhlich feiernden Närrinnen in einem köstlich trocken vorgetragenen Sketch vor Augen. Die einzelnen Stufen des Alkoholgenusses in den Blick nehmend und immer wieder auf leidenschaftliche Diskussionen zum Thema Kunstrasenplatz

verweisend, stellte das Trio schließlich ganz nüchtern fest: „Wir haben keine Probleme mit Alkohol, aber ohne“. Oder: „Das hat doch alles keinen Sinn mehr – der Klügere kippt nach.“ Denn: „Alkohol macht nicht glücklich, aber Durst ist auch keine Lösung“.

Die schwerreichen Russinnen Irina (Carola Peterhan-

wahr) und Tamara (Barbara Peters) schwangen indes beim Late-Night-Shopping in der Rathausstraße ihre Platin-Kreditkarten. Immerhin werde die Welt einzig von den Naturkräften Schwerkraft, Atomkraft und Kaufkraft zusammengehalten. Mit „Riverdance auf Westfälisch“ verblüfften die Throndamen um Schützenkönigin Gabriele Aufderstroth und Jungschützenkönigin Steffi Theilmeier die Närrinnenschar.

Die von der Neuenkirchener Krankheit „Stöhn-Out“ befallene Kellnerin Annegret und die damit verbundene Schwierigkeit, ein kühles Blondes zu bekommen, spielten dabei eine besondere Rolle. Ausgiebige Schunkelrunden und schwungvolle Tanzdarbietungen der Grafschaftler-Tanzgruppen rundeten das gelungene Programm ab. Fürs leibliche Wohl gab es am Gourmetbuffet extra lange Heißwurstchen mit Kartoffelsalat.



Dämon Alkohol: Vikar Carsten Adolfs wird teuflisch bedrängt.

FOTOS: BIRGIT VREDENBURG



Hilfe, kein Bier im Glas: Schützenkönigin Gabriele Aufderstroth (r.) und ihre Throndamen erleben die Auswirkungen des „Stöhn-Out“ am eigenen Leibe.